

Grüne begrüßen Diskussion über Alternativen

USINGEN (ua). „Auch wenn die großen Parteien in der Usinger Politik zu den vorgestellten Varianten der Bürgerinitiativen im wahrsten Sinne des Wortes sprachlos sind – die Beiträge zeigen doch eine intensive Auseinandersetzung der Bürgerinnen und Bürger mit den Planungsunterlagen,“ begrüßt Ellen Enslin, Fraktionsvorsitzende der Grünen, die rege öffentliche Diskussion in der Bürgerschaft.

Nach einem Gespräch mit Henry Behn, der ihr seine Vorschläge erläuterte, und der Vorstellung der Ideen der „Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Usinger Landschaft“ mit einer von einem Verkehrsplaner entwickelten Variante sieht sie ausreichend Gründe genannt, die von der Genehmigungsbehörde in einem Erörterungstermin geprüft werden müssten.

Die Einschätzung der CDU-Politiker, dass eine Verlegung der Trasse nicht mehr möglich sei, wird von Enslin nicht geteilt. Im Planfeststellungsverfahren solle ja gerade berechtigten Einwendungen nachgegangen werden. So ist Enslin optimistisch, dass bei näherer Prüfung der Kritikpunkte dies auch Einfluss auf die bestehende Planung haben wird. Außer in Neu-Anspach werde nun auch in der Wehrheimer Politik über Einwendungen nachgedacht, weil man dort erhebliche Lärmbelästigungen fürchtet. „Interessant ist auch, dass die übergeordneten Fachbehörden des RP Darmstadt erhebliche Bedenken zur vorgestellten Trasse haben, aufgrund der größten Eingriffswirkung auf Natur und Landschaft und erheblicher agrarstruktureller Nachteile. Die obere Forstbehörde favorisiert als verträglichste Alternative die Variante 4,“ so die Fraktionsvorsitzende. „Wir sehen uns in unseren Ablehnungsgründen fachlich bestätigt und werden für eine umweltverträglichere Lösung kämpfen und jede Chance nutzen,“ so Enslin.